



Gailtal-Klinik Hermagor

Die Gailtal-Klinik Hermagor, ein Haus im KABEG Verbund, ist spezialisiert auf die Neurorehabilitation von Erwachsenen.

Menschen, die an einer Erkrankung des zentralen oder peripheren Nervensystems sowie ihren Folgen leiden, werden bei uns umfassend betreut. Die persönliche Beziehung hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Wir sehen alle am Rehabilitationsprozess beteiligten Personen als unsere Partner: unsere Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere zuweisenden und weiterbetreuenden Kliniken, Ärztinnen und Ärzte im niedergelassenen Bereich, Pflegeheime und ambulante soziale Dienste sowie auch Selbsthilfegruppen, Kostenträger und Ausbildungsstätten.

Teamarbeit ist für uns unverzichtbar! Wir begegnen einander mit Offenheit, Interesse und Wertschätzung. Motivierte, einsatzbereite, zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Stärke.

Wir, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gailtal-Klinik, streben ein freundliches, gesundheitsförderndes Ambiente an. Aktives Risiko- und Fehlermanagement, sowie das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und Weiterentwicklung ist uns ein wesentliches Anliegen.

Daten 2013 Gailtal-Klinik Hermagor

Tatsächlich aufgestellte Betten	140
Stationäre Patienten/innen	1.393
Belagstage	49.346
Auslastung	96,6 %
Ambulante Patienten/innen	347
Frequenzen ambulanter Patienten/innen	5207
Ambulante Leistungen	7802

Häufigsten Aufnahmediagnosen	Zahl
Schlaganfall	588
Parkinson	117
Multiple Sklerose	107

Studienkoordinator/in:

Med. Universität Wien: Prim. Dr. Manfred Freimüller
Med. Universität Graz: Prim. Dr. Manfred Freimüller
Med. Universität Innsbruck: Prim. Dr. Manfred Freimüller

Ansprechpartner für administrative Belange:

Erstkontakt und Anmeldung:
KGF-Servicestelle: Mag. Claudia Höfferer, Tel.: 0463 595559 27
e-mail: med-servicestelle@ktn.gv.at

Für die weitere Abwicklung:

Personalabteilung Gailtal-Klinik,

Monika Kolm Tel.: 04282/2220-70320

e-mail: monika.kolm@kabeg.at

Angelika Brandstätter, Tel.: 04282/2220-70180

e-mail: angelika.brandstaetter@gailtal-klinik.at

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für KPJ-Studenten:

- Generelle Ausbildungen (Hygiene, IT, Brandschutz etc.) im Rahmen von Schulungsterminen nach Vereinbarung
- Abteilungsspezifische Fortbildungen jeden Freitag 08.30 – 09.00
- Bed-side-teaching

Sozialleistungen:

- Gratis Mittagessen ab einem Aufenthalt von mindestens 4 Wochen
- Gratis Dienstkleidung
- Wohnungen bei einem Mindestaufenthalt von 4 Wochen nach Verfügbarkeit

Neurologische Rehabilitation

Abteilungsleitung	Prim. Dr. Manfred Freimüller
Anzahl Betten und Ärzte	140 Betten und 16 Ärzte
Fachkoordinator/in	OA Dr. Volker Tomantschger
Mentor(en)	Wien: OA Dr. Volker Tomantschger EOA Dr. Klemens Fheodoroff Graz: OA Dr. Volker Tomantschger Innsbruck: OA Dr. Volker Tomantschger
Stellvertretende(r) Mentor(en)	Wien: OA Dr. Christina Hohenwarter OA Dr. Elisabeth Reiter-Maurer Graz: EOA Dr. Klemens Fheodoroff Innsbruck: OA Dr. Christina Hohenwarter
Ansprechpartner für administrative Belange	Chefsekretariat Abteilung Tel. Nr.: 04282/2220-70180 e-mail: angelika.brandstaetter@gailtal-klinik.at
Anzahl der KPJ-Plätze	Wien: 2 Tertial C (WF) Graz: 2 Tertial 2 (Innere) Innsbruck: 1 Tertial C (Wahlmodul I)
Klinische Schwerpunkte der Abteilung	<ul style="list-style-type: none">• Schlaganfälle• Hirnblutungen• Schädel-Hirnverletzungen• Neurodegenerative Erkrankungen inkl. Parkinson• Entzündlichen Erkrankungen des Zentralnervensystems inkl. Multiple Sklerose, Hirntumoren etc.
Organisatorischer und inhaltlicher Ablauf des KPJ auf der Abteilung	<ul style="list-style-type: none">• Aktive Teilnahme am interdisziplinären Stationsmanagement inkl. Aufnahmen, Betreuung, Entlassung von Patienten mit dem Ziel Grundkenntnisse im Bereich der Neurorehabilitation und Neurologie zu erlangen. Siehe Anhang 1
Zuteilung zu folgenden	<ul style="list-style-type: none">• Stationen Neurorehabilitation Phase B-D z. B:

Bereichen möglich	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schwerpunkt MS ○ Schwerpunkt Parkinson ○ Schwerpunkt Frührehabilitation
Routinebesprechungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche ärztliche Übergabe 08:30 bis 09:00 • Tägliche Visiten • Wöchentliche interdisziplinäre Neurorehabilitationskonferenz 09:00-11:00
Strukturierte Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Fortbildung im Team • Teilnahme an den hausinternen Fortbildungen nach Möglichkeit. Detaillierte Information am 1 Tag durch Koordinator/Mentor
Begleitung von Journdiensten und Nachtdiensten (Art, Zeit, Rahmenbedingung)	<ul style="list-style-type: none"> • Einschulung Aufnahme- und Entlassungsmanagement Zugänge mit definiertem selbständigen Arbeiten • Teilnahme an <ul style="list-style-type: none"> ○ Ambulanztätigkeit z.B. Parkinson, MS ○ Ambulanz Neuromodulation (intrathekale Baclofenpumpe) ○ Chemodenervation Botulinumtoxin ○ Interdisziplinärer Arbeit im Neurorehabilitationsteam
Abteilungsspezifische Abläufe und Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Neurorehabilitation der Phase B-D
KPJ-Aufgabenstellungen und optionale Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Logbuch der österreichischen Universitäten sowie Anhang 2

Anhang 1: Organisatorischer Ablauf des KPJ auf der Abteilung:

- Tag 1 Begrüßung, Zuteilung, Einführung, Vorstellung
- ab Tag 2 Bereichsbezogenes Arbeiten
- Täglicher Dienstbeginn 8:00
- Teilnahme Ärztliche Übergabe bis 9:00 und Freitags Fortbildung 8:30 bis 9:00
- Einteilung und Ablaufbesprechung des Tages mit Mentor-geplante Termine
- Visite/ Therapie- u/o Ambulanzteilnahme 9:00 bis 11:00
 - Inkl. Nachbesprechung mit Mentor 10:30 bis 11:00
 - Teambesprechung 1x wöchentlich
- Persönliches Patientenmanagement des zugeteilten Zimmers 11:00 bis 12 :00
- Mittagspause bis 12:30
- Patientenmanagement Arztbrief, Falldarstellung, Differentialdiagnostik, Therapie medikamentös und nicht- medikamentös
- Teilnahme an vereinbarten ambulanten Tätigkeiten z.B. Chemodenervation, Neuromodulation, Elektroneurophysiologisches Labor
- Dienstschluss 14:00

Anhang 2: Spezialbereiche der Ausbildung:

	Wer	Wann	Erledigt
Neurologische Anamnese			
Neurologischer Status			
Psychiatrischer Status			
Untersuchungsmethoden der peripheren Neurologie			
Elektroneurophysiologie EMG/NLG			
Legen venöser Leitungen			
Blutgasanalyse arteriell			
Blutabnahme			
Sonographie Harnblase			
Setzen Harnblasenverweilkatheter			
Setzen einer nasogastralen Sonde			
Überprüfung kognitiver Funktionen			
FEES (fiberendoskopische Evaluierung des Schluckaktes)			
Botulinumtoxin			
Neuromodulation ITB, evtl. DBS			
Parkinson Pumpentherapie			
Neurologische Intensivmedizin			
Ambulanztätigkeit z.B. MS			
Ambulanztätigkeit z.B. Parkinson			
Interventionsplanung mittels Zielvereinbarungen nach ICF			
Dokumentation Krankenblatt, Dekurs, Maßnahmen, Medikation Sicherheit			
Aufnahmemanagement inkl. Vorstellung bei Visite			
Entlassungsmanagement inkl. Arztbrieferstellung			
Schmerztherapie medikamentös /nicht-medikamentös			
Teilnahme Schulung Haus und Freitagstermine			
Gesprächsführung in schwierigen Situationen			
Einschulungstermine nicht-medikamentöse Therapien:			
• Physiotherapie			
• Ergotherapie			
• Logopädie			
• Neuropsychologie			
• Orthoptik			
• Rekreation			
• Soziale Arbeit			
Komplexe Neurorehabilitation bei Armparesen inkl. Robotics			
Komplexe Neurorehabilitation bei Mobilitätsstörungen inkl. Gangtherapie			
Krankheitsspezifische Rehabilitationsaspekte, Coping und Selbstmanagement			
Grundlagen der Neurorehabilitation			